

## Mitgliederversammlung 12. November 2012

des Vereins Oda ICT Bern

Wie bisherige Mitgliederversammlungen bestand auch die aktuelle Versammlung aus einem statutarischen und einem informativen Teil. Für die offiziellen Vereinsgeschäfte wurde ein Stimmzähler (Daniel Reber, Come-2-IT) sowie ein Protokollführer (Julien Hautle, Swisscom AG) bestimmt. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 26. April 2012 wurde auf Antrag von Markus Nufer, der den Anlass eröffnete, ohne Einwände oder Ergänzungen der Mitgliederversammlung genehmigt.

### Wahl Ressort Finanzen

Der Vorstand der Oda ICT Bern schlug den Anwesenden die Wahl von Beda Wick, VR-Mitglied und Mitglied der Geschäftsleitung der BiCT als Nachfolger von Mario Aeberhard vor. Als Chefexperte Mediamatik im Kanton Bern kennt Beda Wick die ICT-Berufsbildung bereits bestens. Die Kandidatur kann als erster Schritt in eine längerfristige Zusammenführung der beiden Berner ICT-OdAs angesehen werden. Die anwesenden Mitglieder folgten dem Vorschlag des Vorstandes und wählten Beda Wick einstimmig.

### Budget 2013

Das Budget erhöht sich 2013 im Vergleich zum Budget 2012 deutlich. Dies steht im Zusammenhang mit der steigenden Anzahl Lernenden in den überbetrieblichen Kursen und beim Qualifikationsverfahren. Wegen der aktuell geplanten neuen Bildungsverordnung rechnet die Oda mit längerfristig weiter steigenden Budgetwerten.

Stephan Leiser (Noser Young Professionals) stellte eine Frage bezüglich der Beteiligung der kantonalen Oda an den Aufwänden der nationalen Organisation ICT Berufsbildung Schweiz. Im Jahr 2012 hat sich die Oda ICT Bern bereits mit 40'000.- an den Kosten beteiligt. Im Folgejahr soll der Beitrag weiter erhöht werden. Längerfristig soll die Finanzierung der OdAs auch durch nicht-ausbildende Betriebe getragen werden. Dies ist jedoch nur mit einem Berufsbildungsfonds möglich, der ab einem Organisationsgrad von 30% allgemeinverbindlich erklärt werden kann. In der Berner ICT-Branche mit rund 1200 Betrieben ist die Oda (ca. 120 Mitglieder) noch weit davon entfernt.

Jenny Dales (Bedag) wollte anschliessend wissen, wie sich der geplante Verlust von 215'000.- auffangen liesse. Dazu gibt es keine Notwendigkeit, da der Verein entsprechende Rückstellungen gebildet hat, die für solche Vereinsjahre verwendet werden können.

Das Budget wurde einstimmig durch die Anwesenden angenommen und wird ab 01.01.2013 in Kraft treten.

### Schwerpunkte 2013

Im nächsten Jahr soll gemäss Fahrplan die Überarbeitung der BiVo abgeschlossen werden. Die Oda ICT Bern begleitet den Prozess in der Hoffnung, die Entwicklung positiv beeinflussen zu können. Organisatorisch soll die Zusammenarbeit mit Sigmedia weiter vertieft werden, eine Fusion ist aber kein zwingendes Ziel für 2013. Im Hinblick auf die Finanzierung soll der Organisationsgrad der Branche weiter gesteigert werden. Verstärktes Berufsmarketing (Lehrstellen schaffen, Nachwuchs begeistern) ist notwendig, um in Zukunft genügend ICT-Fachkräfte zur Verfügung zu haben. In diesem Zusammenhang sollen auch verstärkt die Frauen von einer Karriere in der ICT begeistert werden.

### Informationen zur BiVo-Revision (Martin Frieden, gibb)

Das ehrgeizige Ziel der BiVo-Revision ist der Start per 01.01.2014; damit sollen die Kosten der Ausbildung reduziert werden, die Ausbildung soll in den verschiedenen Kantonen angeglichen werden und die Attraktivität der Ausbildung soll bei den Lehrbetrieben verbessert werden.

Für den Kanton Bern bedeutet die Revision konkret einen Anstieg der berufskundlichen Fächer von 800 auf 1000 Lektionen und sowie eine Erhöhung der ÜK-Tage. Damit erreicht die Überarbeitung im Kanton Bern paradoxerweise eine Erhöhung der Ausbildungskosten (geplant ist schweizweit eine deutliche Reduktion). Auch in der neuen BiVo sind vier Schwerpunkte geplant: Applikationsentwicklung, Systemtechnik, Support / Betrieb (ehem. Supporter) und Allgemeine Informatik (ehem. Generalist). Das geplante Modell erfordert eine starke Fokussierung auf die gewählte Fachrichtung und macht so allfällige Schwerpunkt-Wechsel schwierig.

Die Forderungen aus dem Kanton Bern (Förderung der Grundbildung, Berücksichtigung der Marktentwicklung, Förderung der Eigenverantwortung der Lernenden und eine ausgewogene schulische Bildung) wurden bisher grösstenteils nicht berücksichtigt. Unklar ist weiterhin, wie die Flexibilität sichergestellt, regionale Bedürfnisse berücksichtigt und eine Überreglementierung der betrieblichen Bildung verhindert werden können.

ICT Berufsbildung Schweiz wird in den nächsten Wochen eine Vernehmlassung zuhanden der auszubildenden Betriebe starten und so die Möglichkeit bieten, dass sich sämtliche Firmen zu den geplanten Änderungen äussern können. Hans Engler machte anschliessend die Anwesenden mit Nachdruck darauf aufmerksam, dass eine breite Teilnahme an der Umfrage entscheidend ist, wenn wir auf die Probleme bei der Umsetzung im Kanton Bern aufmerksam machen wollen.

#### **Berufsmeisterschaften & swiss skills Bern 2014**

Im September 2014 werden in Bern die Schweizermeisterschaften von über 60 Berufen durchgeführt. Die OdA ICT Bern wird sich dort engagieren; wichtiger ist aber die Motivation und Begeisterung der aktuellen Lernenden für eine Teilnahme an den Regiomeisterschaften. Eine Teilnahme ist für Lernende und deren Lehrbetriebe ein Gewinn (Reputation, Erfahrung, Erfolgserlebnisse, etc.). Ein Argument gegen die Teilnahme lieferte ein anwesender KMU-Vertreter: Die Lernenden seien allgemein bereits stark ausgelastet, eine zusätzliche Teilnahme an den Berufsmeisterschaften absorbiere weitere Energie und sei deshalb für kleinere Lehrbetriebe nicht tragbar.

#### **Neubesetzung Präsidium Prüfungskommission**

Weil Jürg Eberhart nächstes Jahr nicht mehr als Präsident der Prüfungskommission zur Verfügung steht, musste der Vereinsvorstand einen Nachfolger ernennen. Thomas Riesen, Leiter und Inhaber der Predata AG in Thun, hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

#### **tunBern 2013**

Ziel der an der nächsten BEA stattfindenden Veranstaltung ist die Förderung des Interesses der Jugendlichen an technischen und naturwissenschaftlichen Themen. Die OdA sucht Firmen aus dem Kanton Bern, welche sich am Projekt finanziell oder personell beteiligen möchten. Partner werden mit Logo und Kurzreferaten während der BEA anwesend sein und können so ihr Engagement für die Nachwuchsförderung zeigen. Interessierte Firmen können sich gerne bei Markus Nufer (079 434 02 89, markus.nufer@oda-ict-bern.ch) melden.

#### **Resultate der Mitglieder-Umfrage**

Grundsätzlich ist die Zufriedenheit mit den Leistungen der OdA erfreulich hoch. Es besteht jedoch eine Nachfrage nach mehr Anlässen und Diskussionen. Allgemein war in den Bemerkungen eine Unzufriedenheit mit der Kommunikation und dem Vorgehen der OdA ICT Bern bei der BiVo-Revision spürbar. Die kurzfristigen Termine und teilweise ungenauen Informationen werden jedoch durch die OdA nur weitergegeben und nicht aktiv gesteuert.

## **IBM Research's Look into the Future – the Global Technology Outlook**

Das Research Lab in Rüschlikon und IBMs Blick in die ICT-Zukunft wurden anschliessend durch Karin Vey vorgestellt. Eine Zusammenfassung des Vortrags kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

### **Nächste Termine**

Am Mittwoch, 24. April 2013 findet die nächste Mitgliederversammlung des Vereins im eidgenössischen Personalamt an der Eigerstrasse 71 statt. Die erwähnte Veranstaltung tunBern ([www.tunbern](http://www.tunbern)) wird während der BEA Expo vom 3. bis 12. Mai 2013 durchgeführt. Die Lehrabschlussfeier des Qualifikationsverfahrens 2013 ist auf den Mittwoch, 3. Juli 2013 terminiert.

Der Vorstand dankt den rund fünfzig Anwesenden herzlich und hofft, im nächsten April die Mitglieder wieder so zahlreich begrüßen dürfen.